



Ein neues Jahr!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die GdP Niedersachsen hofft, dass alle die Advents- und Weihnachtszeit gut überstanden haben, gesund in das neue Jahr gekommen sind und wünscht ein gutes 2022.

Die Corona-Pandemie bestimmt leider weiter unser Leben. Das Wichtigste ist Gesundheit, und zwar die von uns selber, von der Familie und Partnern/-innen, aber auch von allen anderen in der Gesellschaft. Darum werden wir nicht müde, weiter dazu aufzufordern, sich impfen und „boostern“ zu lassen. Nur so, da sind wir uns sicher, kommen wir irgendwann und irgendwie aus dieser derzeitigen misslichen Situation raus und entlasten diejenigen, die mit den Folgen der Infektionen zu tun haben. Das sind insbesondere die Menschen im Krankenhaus- und Pflegebereich, denen unsere volle Solidarität und Unterstützung sicher ist.

Im Dezember 2021 gab es einen Tarifabschluss, durch den aktiv Beschäftigte für die Arbeit in der Pandemie 1.300 Euro steuer- und sozialversicherungsfrei erhalten werden und die Entgelte, Gehälter und Versorgungsbezüge ab 1. Dezember 2022 um 2,8 % angehoben werden. Ja, mehr wäre besser gewesen, aber das war in dieser Tarifrunde nicht möglich. Die weit überwiegende Anzahl der Rückmeldungen aus unserer Mitgliedschaft sind positiv. Die Argumente für diesen Abschluss hat die GdP zusammengeschrieben und sie können weiter auf der GdP-Homepage nachgelesen werden. Wir bedanken uns noch einmal bei allen, die mit dafür gekämpft haben, die massive Blockadehaltung der Arbeitgeber zu beenden. An der Spitze als Verhandlungsführer der Länder stand der niedersächsische Finanzminister Reinhold Hilbers, der ganz offensichtlich noch lernen muss, wie man auf Augenhöhe mit den Gewerkschaften verhandelt und in der Öffentlichkeit wertschätzend sowie respektvoll mit den Beschäftigten im öffentlichen Dienst umgeht.

Im Dezember 2021 wurde zudem der Doppelhaushalt 2022/2023 für Niedersachsen durch den Landtag verabschiedet. Erreichen konnten wir, sozusagen kurz vor Torabschluss der Beratungen, dass keine Stel-

len bei der Polizei gestrichen werden und es sogar weiteres Personal geben wird. Das ist wichtig, weil die Arbeit in der Polizei herausfordernd bleibt und in den nächsten Jahren viele Beschäftigte in Rente und Pension gehen werden. Grundsätzlich wäre dies zwar Aufgabe der Landesregierung gewesen, das Personal sicherzustellen und nicht Aufgabe der Landtagsfraktionen, aber es ist nun einmal anders gekommen. Die Regierungsfaktionen haben letztendlich dafür gesorgt.

Trotz dieses Erfolges ist es mehr als ärgerlich, dass weitere notwendige gewerkschaftliche Forderungen keinen Einfluss in den Doppelhaushalt gefunden haben. So ist es z. B. notwendig, Perspektiven für den Tarif- und Verwaltungsbereich zu schaffen, weitere Stellenhebungen durchzuführen, endlich ausreichend Finanzmittel für die Liegenschaften bereitzustellen und Weiteres darüber hinaus. Auch die Bezahlung der Beamten/-innen muss endlich hier in Niedersachsen besser werden, damit das Land attraktiv bleibt und von den hinteren Rängen im Besoldungsvergleich mit anderen Ländern herauskommt. Es ist ja schon peinlich, dass die niedersächsische Politik die hervorragenden Leistungen des öffentlichen Dienstes und natürlich auch der Polizei in Reden immer wieder herausstellt, dadurch zumindest zwar verbale Wertschätzung signalisiert, aber nichts Grundsätzliches getan wird. Die Politiker/-innen können doch nicht wirklich glauben, dass wir als Gewerkschaft uns nach 15 Jahren ohne „Weihnachtsgeld“ mit 300 Euro Sonderzahlung – ausgenommen Pensionärinnen und Pensionäre – zukünftig zufriedengeben werden. Insbesondere, wenn andere Länder den Beschäftigten 100 bis 400 Euro



Foto: GdP

pro Monat mehr Gehalt überweisen und bei weiteren Punkten (u. a. Polizeizulage, Arbeitszeit, Zulagen) nachlegen. Dass in unserem Bundesland so agiert wird, bzw. nicht agiert wird, ist und bleibt ungerecht und hier werden wir in 2022 weiter massiv auf die Politik einwirken.

Am 9. Oktober 2022 wird in Niedersachsen ein neuer Landtag gewählt und eine neue Landesregierung gebildet. Wir als GdP werden gemeinsam mit den anderen DGB-Gewerkschaften und dem DGB unsere Forderungen für eine soziale Politik den demokratischen Parteien selbstverständlich vielfältig übermitteln und auch die Öffentlichkeit in den verbleibenden Monaten darüber informieren. Nur mit einem starken, attraktiven und besser bezahlten öffentlichen Dienst wird unser Gemeinwesen gestärkt und auch durch Investitionen in Bildung, Soziales, Arbeit, Inneres und Ehrenamt driftet unsere Gesellschaft nicht weiter auseinander.

Wer den öffentlichen Dienst und insbesondere die Polizei personell sowie finanziell schlechter stellen will, hat die Zeichen der Zeit nicht erkannt und kann mit unserem massiven Widerstand rechnen.

Bleibt gesund!

**Mit solidarischen Grüßen,
Dietmar Schilff**



Weitere Infos

Sowie das vollständige Interview mit Axel Brockmann finden Sie auf gdpniedersachsen.de.



ARBEITSZEIT

So soll der Kulturwandel eingeleitet werden

Lange wurde darüber geredet, nun sollen Taten folgen: Der neue landesweit einheitliche Arbeitszeiterlass für die Polizei Niedersachsen nimmt Formen an und soll in den kommenden Wochen dem Polizeihauptpersonalrat vorgelegt werden. Wir haben unseren Landespolizeipräsidenten Axel Brockmann unter anderem zu prägenden Momenten für einen Kulturwandel gefragt. Auf dieser Doppelseite möchten wir seine Antwort darstellen und aus Sicht der GdP bewerten. Das vollständige Interview haben wir auf unserer Homepage eingestellt (siehe QR-Code oben).

Philipp Mantke & Sascha Göritz

Eigenverantwortung

Axel Brockmann: Stärkung der Eigenverantwortung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Gestaltung ihrer persönlichen Arbeitszeit bei zeitgleichem Abbau der Kontrollmechanismen seitens der Organisation.

Das bedeutet für mich, dass

- es künftig keine uneingeschränkten und dauerhaften Einsichtnahmen mehr in die Stundenkonten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben wird, sondern Führungskräfte und Mitarbeitende gleichermaßen selbst für die Einhaltung der Vorgaben verantwortlich sind,
- Vorgesetzte bei Über- bzw. Unterschreiten noch zu definierender Stundenober- bzw. -untergrenzen bei Zeitguthaben bzw. Minderzeiten sowie Mehrarbeitsstunden mittels eines Ampelsystems (gelb, rot) durch das neue Zeitmanagementsystem automatisch benachrichtigt werden und
- sie darauf basierend ihrer Führungsverantwortung durch z. B. Personalgespräche nachkommen können und auch sollen.

Bewertung GdP:

Eigenverantwortung hat einherzugehen mit einem Vertrauensvorschuss gegenüber den Mitarbeitenden. Von Misstrauen geprägte Kontrollen waren gestern, die Stundenampel ist wichtig für Belastungsbetrachtungen und dient dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung. Unsere Forderungen werden umgesetzt.

Flexibilität

Axel Brockmann: Die Schaffung eines modernen Arbeitszeitrahmens für eine flexible

Im Gespräch: Axel Brockmann (links) und Sascha Göritz.



Foto: Philipp Mantke



Arbeitszeitgestaltung, der auch für die Kolleginnen und Kollegen des Wechselschichtdienstes und des Schichtdienstes gilt.

Das bedeutet für mich, dass

- alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Arbeitszeit minutengenau erfassen können,
- sie Beginn und Ende ihrer Arbeitszeit innerhalb des vorgegebenen Arbeitszeitrahmens unter Berücksichtigung von definierten Funktionszeiten selbst bestimmen können und
- auch für die Mitarbeitenden des Wechselschichtdienstes/Schichtdienstes analog zu den Gleitzeitkonten sogenannte Zeitguthabenkonten eingerichtet werden.

Bewertung GdP:

Dem Kernstück unserer Forderungen wird vollständig nachgegangen: Persönliches Dispositionsrecht und geregelte Arbeitszeitsouveränität für alle. Damit sind wir bundesweite Vorreiter!

Verbindlichkeit

Axel Brockmann: Die künftige Gewährleistung von verbindlichen Dienstplänen für den Wechselschichtdienst/Schichtdienst mit klaren, landeseinheitlich standardisierten Verfahren.

Das bedeutet für mich, dass

- wir als Polizei Niedersachsen durch planbare und verbindliche Arbeitszeiten die Basis für eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben weiter ausbauen und
- es für das bedarfsorientierte Schichtdienstmodell ein sogenanntes Drei-Phasen-Modell (Planung, Koordination, Verbindlichkeit) bei der Dienstplange-

gestaltung geben wird und Abweichungen nach Erklärung der Verbindlichkeit nur aus zwingenden dienstlichen Gründen erfolgen können. Gleiches gilt hinsichtlich der Verbindlichkeit für Dienstpläne des Einsatz- und Streifendienstes mit einem festen Schichtdienstplan.

Bewertung GdP:

Auch hier trifft die Aussage unseres Landespolizeipräsidenten unsere Formulierungen auf den Punkt. Wir haben gefordert: „Planbare und verlässliche Arbeitszeiten sind die Basis für eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie und für eine hohe Lebensqualität.“

Einheitlichkeit

Axel Brockmann: Die Schaffung landesweit einheitlicher Zeitkonten mit einheitlicher jährlicher Kappungsgrenze für alle Polizeibeschäftigten.

Das bedeutet für mich, dass

- die Stundenabrechnungen landesweit einheitlich erfolgen und
- es eine jährlich einheitliche Kappungsgrenze für die Gleitzeit- und auch die neuen Zeitguthabenkonten des Wechselschichtdienstes/Schichtdienstes gibt.

Wir werden hier natürlich auch eine Übergangsfrist für zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der neuen Regelungen bereits darüber hinaus erwirtschaftetes Zeitguthaben festlegen.

Bewertung GdP:

Diese Einheitlichkeit entspricht den Erwartungen der GdP. Bereits auf dem GdP-Arbeitszeitkongress im September beschrieb Landespolizeidirektor Ralf Leopold die landesweit bestehenden rund 300 Papierlagen als „Desaster“. Jetzt wird gehandelt.

Verjährung

Axel Brockmann: Die Geltendmachung der Einrede der Verjährung von Mehrarbeitsstunden, auf die bisher verzichtet worden ist. Das bedeutet für mich, dass

- beabsichtigt ist, die Einrede der Verjährung von Mehrarbeitsstunden landesweit, mit einer angemessenen Übergangsfrist für alte Mehrarbeitsstunden, geltend zu machen.

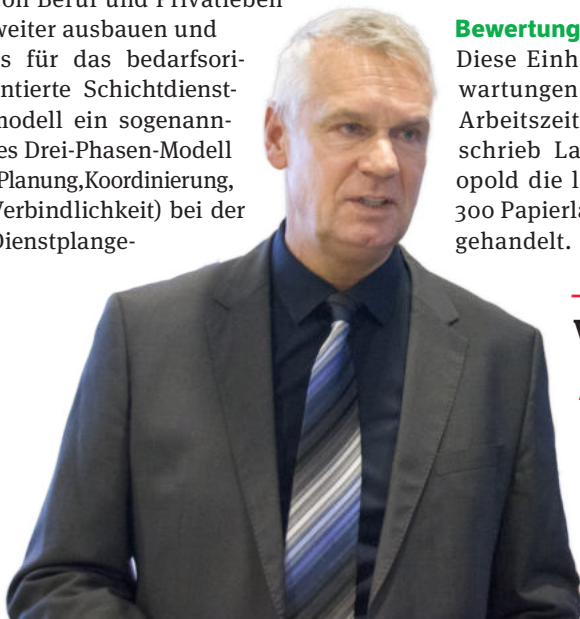
Bewertung GdP:

Die Verjährung von Mehrarbeit ist eine Forderung des Dienstherrn und dient der Umsetzung geltenden Rechts. Als GdP werden wir darauf achten, dass keine in der Vergangenheit geleistete Stunde verfällt und in Zukunft konkrete Vereinbarungen über die Abbaumöglichkeiten von zwingend erforderlicher Mehrarbeit getroffen und eingehalten werden.

Fazit

Der Arbeitszeiterlass wird maßgeblich die Handschrift der GdP tragen. Ursächlich für diesen Erfolg sind die frühe Beteiligung und klare Positionierung unsererseits. Zu betonen ist hier, dass dieser Erfolg nicht „gegen“ sondern gemeinsam mit den Entscheiderinnen und Entscheidern in der Polizei erzielt wurde und letztlich ein Erfolg für alle Angehörigen der Polizei Niedersachsen ist.

Nun wird es Zeit, dass den Worten Taten und ein die Beschäftigten unterstützendes, modernes Zeitmanagementsystem folgen. So handelt die Polizei Niedersachsen auch in Sachen Arbeitszeit endlich zeitgemäß. ■





Gewerkschaft der Polizei

FRAUENGRUPPE

Landesfrauenkonferenz wählt neuen Vorstand

Die neunte Landesfrauenkonferenz sollte eigentlich am 16. November 2021 in gewohnter Form stattfinden und alle freuten sich auf ein persönliches Treffen mit Rahmenprogramm in Pattensen. Die rasante Entwicklung der Corona-Pandemie sorgte allerdings auch bei dieser Veranstaltung für eine Änderung der Planungen.

Kurzfristig wurde reagiert und das Programm auf die zentralen Punkte zusammengestrichen. Die Delegierten kamen dann in einer hybriden Versammlung mit dem Landesfrauenvorstand zusammen, der die Konferenz gemeinsam in der Geschäftsstelle verfolgte. Als Ergebnis der Wahlen setzt sich der Landesfrauenvorstand nun wie folgt zusammen: Vorsitzende: Anja-Diana Surkau (BG Oldenburg), stellvertretende Vorsitzende: Kirke Wienrich (BG ZPD Niedersachsen), stellvertretende Vorsitzen-

de: Kornelia Wysocki (BG Braunschweig), Schriftführerin: Heike Donath (BG Göttingen), stellv. Schriftführerin: Imme Hildebrandt (BG LKA).

Der Landesvorsitzende Dietmar Schilff und sein Stellvertreter Kevin Komolka, die die Konferenz ebenfalls von der Geschäftsstelle aus verfolgten, gratulierten den alten und neuen Mitgliedern des Landesfrauenvorstands und wünschten ihnen gutes Gelingen und eine gute Zusammenarbeit. ■



Mitglieder im neuen Vorstand (von links): Kirke Wienrich, Kornelia Wysocki, Anja Surkau und Imme Hildebrandt.



Der Landesfrauenvorstand verfolgte die Konferenz gemeinsam in der Geschäftsstelle der GdP Niedersachsen.

AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Delegiertentag der Bezirksgruppe Braunschweig

Am 9. November 2021 hat der Bezirksdelegiertentag der Bezirksgruppe Braunschweig als eintägige Veranstaltung in der Lindenhalle in Wolfenbüttel stattgefunden.

Trotz der pandemiebedingten Widrigkeiten konnte der amtierende Vorsitzende Jörg „Jockel“ Homann locker und gut gelaunt De-

legierte und Vorstand begrüßen. In seinem Geschäftsbericht erinnerte er unter anderem an die letzte größere Aktion der Bezirksgruppe vor der einsetzenden Pandemie: Im Rahmen des am 29. und 30. November 2019 abgehaltenen AFD-Bundesparteitages erfolgte eine Einsatzbetreuung der eingesetzten Kräfte durch die Bezirksgruppe Braunschweig in Zusammenarbeit mit der JUNGEN GRUPPE (GdP).

Im Rahmen der anschließenden Vorstandswahlen wurde Christian Gleich zum neuen Vorsitzenden gewählt, da Jörg Homann mit Ablauf des Jahres 2021 in den wohlverdienten Ruhestand geht.

Ihm zur Seite stehen ihm Martina Wojna (KG Salzgitter), Frank Voigtländer (KG Braunschweig) und – neu gewählt – Meike Jürgens (KG Goslar) als Stellvertreter/-innen. Der neue Kassierer Markus Nießler (KG Braunschweig) wird von Sebastian Okon (KG Gifhorn) vertreten. Schriftführerin bleibt Kornelia Wysocki (KG Braunschweig), ihr zur Seite wurde Claudia Kölsch (KG Braunschweig) gewählt.

Die aus dem Vorstand der Bezirksgruppe BS ausscheidenden Kolleginnen und Kollegen wurden durch den neuen Vorsitzenden Christian Gleich und die stellvertretende Vorsitzende Martina Wojna geehrt. Auch Elke Gündener-Ede wurde für ihre fast 30-jährige Tätigkeit im Bezirksvorstand geehrt. Weitere Ehrungen erfolgten für Dietmar Schilff, Detlef Ruppelt (in Abwesenheit), Gerhard Eggelsmann, Tim Holzhäusen, Rüdiger Gonet und Ewald Stiehl. ■



Der neue Vorstand (von links): Markus Nießler, Kornelia Wysocki, Frank Voigtländer, Martina Wojna, Meike Jürgens, Michael Steinhof, Christian Gleich und Sebastian Okon.

Wir wünschen Euch ein gesundes neues Jahr!



Mehr als
3.000 Feriendomizile
in ganz Deutschland

Deutschland

Urlaub in den Bergen

Die Ferienhäuser in Thale im schönen Bodetal sind sowohl modern als auch komfortabel eingerichtet. Hier können Sie sich rundum wohlfühlen! An kälteren Tagen wird Ihnen der Kamin viel Freude bereiten, denn hier genießt man Gemütlichkeit und Entspannung.

ab 938,00€*
pro Woche



THALE/HARZ - DAN349

- Wohnraum
- 2 Schlafzimmer
- 1 Badezimmer
- 500m zur Bodetal Therme
- Inkl. Endreinigung

Ferienhaus für 4+2 Pers.

- Natur pur
- Kletterpark
- Bobbahn
- Bowlingbahn
- Schwarzlicht Minigolf



Dieses und viele weitere Angebote findet Ihr bei uns im Reisebüro!



GdP - Touristik
Berckhusenstr. 133a
30625 Hannover
service@gdp-service.de
0511 530 380



*Zwischenverkauf vorbehalten



Weitere Infos

Wer mehr über die Details des Antragsverfahrens erfahren möchte, kann einen Blick in die Satzung der GdP Niedersachsen werfen. Die Satzung findet ihr auf unserer Homepage.



LANDESDELEGIERTENTAG 2022

Der Weg eines Antrags

Vom 17. bis zum 19. Mai 2022 findet der GdP-Landesdelegiertentag statt. Der Landesdelegiertentag ist das höchste Organ der GdP Niedersachsen. Hier stehen Beratungen und Aussprachen über zahlreiche Anträge an. Doch wie gelangt ein Antrag eigentlich zum Landesdelegiertentag? Wer darf Anträge stellen und was steht in so einem Antrag?

Der letzte ordentliche Landesdelegiertentag fand im November 2017 in Osnabrück statt. Insgesamt standen an drei Tagen 175 Anträge auf der Tagesordnung – ein hartes Stück Arbeit. Dabei war die Themenpalette breit gefächert. Es ging um bessere Ausstattung, aber natürlich auch um attraktivere Arbeitsbedingungen, wie die Einführung einer Sonderzahlung oder einer besseren Besoldung in Verwaltung, Tarif und Vollzug.

Hiermit wäre auch schon die Frage geklärt, was in einem Antrag stehen darf: Nahezu alles, was sich an den grundsätzlichen Aufgabenstellungen der GdP orientiert. In der GdP-Satzung sind diese Aufgabenstellungen beschrieben.

Es handelt sich hier unter anderem um die beruflichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Interessen der Beschäftigten und ehemaligen Beschäftigten der Polizei und polizeinaher Organisationen. So können Anträge gesellschaftspolitische Forderungen beinhalten, wie zum Beispiel die Bekämpfung der Clankriminalität, aber auch ganz konkrete Forderungen im Bereich der Einsatzmittel, wie die Ergänzung der Grundausrüstung um eine gelbe Einsatzjacke.

Wer aber darf einen solchen Antrag stellen? Antragsberechtigt sind der Landesvorstand, der Geschäftsführende Landesvorstand, der Kontrollausschuss, die Bezirks- und Kreisgruppen, der Landesjugendvorstand, der Landes-seniorenvorstand, der Landesfrauenvorstand, die Tarifkommission und die Fachausschüsse.

Wichtig zu wissen ist, dass auch eine Gruppe von mindestens fünfundsechzig Mitgliedern im Rahmen einer Mitgliederinitiative einen Antrag einbringen kann. Somit kann es jedes Mitglied schaffen, einen Antrag

zu stellen, wenn es dafür die Unterstützung von 74 weiteren Mitgliedern erhält. Damit ist klar: Jede und jeder darf einen Antrag stellen.

Wie aber geht es nun weiter? Anträge sind spätestens fünf Monate vor Beginn des Landesdelegiertentages schriftlich mit Begründung beim Geschäftsführenden Landesvorstand einzureichen. Hier wird der Antrag einem Sachbereich zugeordnet und dann von der Antragsberatungskommission vorberaten. Danach geht der Antrag mit einer Empfehlung zurück an den Geschäftsführenden Landesvorstand. Hier wird dann unter anderem eine Konsensliste erstellt, um Anträge zusammenzufassen, denen ohne Beratung durch den Landesdelegiertentag zugestimmt werden könnte. Es handelt sich hier um eine enorme Erleichterung während des umfangreichen Abstimmungsverfahrens auf dem Landesdelegiertentag.

Der Weg des Antrages endet in den Diskussionen und Abstimmungen auf dem Landesdelegiertentag. Je nach Abstimmung können daraus konkrete Forderungen der GdP entstehen. Ein großartiges Mittel, um auch Ideen von kleineren Mehrheitsgruppen im großen Kreis demokratisch diskutieren zu können.

Werner Steuer

AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Abschied und Aufbruch

Am 10. November 2021 hat sich ein Führungswechsel im Vorstand der GdP-Bezirksgruppe Göttingen vollzogen. Im reduzierten Kreis trafen sich dafür 60 Delegierte und Vorstandsmitglieder aus dem süd niedersächsischen Raum.

Nach einstimmiger Entlastung des Vorstandes wurde der GdP-Vorsitzende der GdP-Bezirksgruppe Hildesheim, Andreas Schulz, ebenfalls einstimmig zum neuen Vorsitzenden der Bezirksgruppe gewählt. An seiner Seite stehen als Stellvertretung Sylvia Hartmann, Stephanie Lindner und der Bezirkspersonalratsvorsitzende Sebastian Timke. Insgesamt wurde ein rund 30-köpfiges Team als Vertretung für fast 2.000 Mitglieder in der Polizeidirektion Göttingen neu zusammengestellt.

Harald Calsow und Sebastian Timke übernahmen es, ein herzliches Dankeschön an Ralf Hermes als scheidenden Bezirksgruppenvorsitzenden und „Architekten“ der 2004 neu ge-

gründeten GdP-Bezirksgruppe Göttingen zu formulieren. Harald hatte dazu als Erinnerung eine Pressemitteilung aus dem Gründungsjahr mitgebracht. Schlagzeile damals „Wie fügt man etwas zusammen, von dem man meint,



Der langjährige Bezirksgruppenvorsitzende Ralf Hermes wird von Sebastian Timke und Andreas Schulz verabschiedet.

dass es nicht zusammengehört?“. Es war eine unsichere Zeit, die wir gut gemeistert haben.

Frau von der Osten, Göttingens Polizeipräsidentin, sowie der Polizeivizepräsident Gerd Lewin erklärten den Delegierten anschließend ausführlich die Sichtweise der Behördenleitung zu verschiedenen aktuellen Themen. Dem schlossen sich gewerkschaftliche Statements von Elke Gündner-Ede, Vertreterin für die Tarifbeschäftigten und Martin Hellweg



Ralf Hermes (links) neben Harald Calsow, der ihm eine Pressemitteilung aus dem Gründungsjahr 2004 mitgebracht hatte.



Weitere Infos

Den vollständigen Artikel der Oldenburger Seniorengruppe finden Sie auf gdpniedersachsen.de.



SENIORENGRUPPE

Treffen der Oldenburger Seniorensprecher

Nach der coronabedingten Pause im Jahr 2020 trafen sich am 21. Oktober 2021 die Seniorensprecher der Bezirksgruppe Oldenburg in den Räumen der PA in Oldenburg. Als Gast nahm der Landesvorsitzende der Senioren, Erwin Jark, teil. Erwin Jark berichtete über Seniorenbelange auf Landesebene und von weiteren gewerkschaftlichen Themen.

In seinem Bericht konnte der scheidende Vorsitzende Horst Mauritschat nur wenig von vergangenen Aktivitäten berichten. Neben wenigen Vorstandstreffen mussten mehrere geplante Veranstaltungen wegen Corona abgesagt werden. Es ist aber beabsichtigt, diese im Jahr 2022 nachzuholen.

Da auch der stellv. Vorsitzende Dieter Hobbie sein Amt zur Verfügung stellte, waren beide Funktionen neu zu wählen. Unter der bewährten Führung des Wahlleiters Erwin Jark wurden als Vorsitzender Walter Meinders (Seniorensprecher PI DEL) und als stellv. Vorsitzender Reinhard Temme (Senio-

rensprecher WSP) gewählt. Da Walter Meinders bisher Schriftführer war, wurde dafür Jochen Stickelmann (stellv. Seniorensprecher PI OHZ) gewählt. Mit Jochen Stickelmann ist auch der Tarifbereich im Vorstand vertreten.

Erfreulich ist, dass in der BG Oldenburg fast alle KGen einen Seniorensprecher be-

nannt haben. Die KGen unterstützen diese und beziehen sie in ihre Arbeiten ein, wie aus den Berichten der KG zu vernehmen war. Die Seniorensprecher erfüllen insbesondere in Anbetracht der steigenden Anzahl an Senioren/-innen wichtige Aufgaben bei der Unterstützung in den Kreisgruppen. ■



Foto: Seniorengruppe BGOL

Nach der coronabedingten Pause im Jahr 2020 trafen sich die Seniorensprecher der Bezirksgruppe Oldenburg am 21. Oktober 2021 in den Räumen der PA in Oldenburg.

als Vorsitzenden des Polizeihauptpersonalrates im Innenministerium Niedersachsen an.

Das Thema „Gegenwart und Zukunft der Gewerkschaftsarbeit“ wurde vom stellvertretenden Bundesvorsitzenden der GdP und zugleich niedersächsischen Landesvorsitzenden Dietmar Schilff sowie dessen Stellvertreter Kevin Komolka behandelt.

In fünf Arbeitsgruppen unter Leitung von Sylvia Hartmann, Stephanie Lindner, Gerd Hartung, Kevin Komolka und Andreas Schulz wurden in der Mittagspause Ideen für zukünftige Forderungen der Gewerkschaft erarbeitet. Jedes Mitglied ist aufgerufen, sich an der Entwicklung von Verbesserungsvorschlägen zu den Themenbereichen Satzung, Beamtenrecht, Tarif, Ausstattung, Frauen und Gesellschaft zu beteiligen. Die entsprechenden Anträge werden auf dem Landesdelegiertentag der GdP Niedersachsen in 2022 beraten. Zum Abschluss gilt der Dank den beiden Verhandlungsführern Michael Stieg und Harald Calsow. Beiden gelang es souverän durch eine dicht getaktete Tagesordnung zu leiten. So konnten alle planmäßig genau ab 16 Uhr nach 6,5 Stunden intensiver Gespräche die teils lange Rückreise antreten. ■

SENIORENGRUPPE

Seniorengruppe Bepo Hannover zieht Jahresbilanz 2021

Die GdP-Senioren/-innen trafen sich am 25. November 2021 unter Corona-Bedingungen letztmalig in diesem Jahr zum traditionellen Grünkohlessen. Hier wurde noch einmal auf das Jahr 2021 zurückgeblickt. Aufgrund der Pandemie mussten einige geplante Treffen ausfallen.

Trotzdem fanden das Spargelessen, Minigolfturnier, Boßeln und auch der Stammtisch unter den jeweiligen Vorgaben statt. Einig waren sich alle Teilnehmer/-innen, dass auch im Jahr 2022 wieder Treffen stattfinden sollten.

Peter Duensing und Klaus Meißner haben den Dank der Anwesenden erhalten und dies als Auftrag angenommen, auch im nächsten Jahr wieder Seniorentreffen zu veranstalten und alle recht herzlich einzuladen. ■



Foto: KG Bepo Hannover

Das Minigolfturnier der Seniorengruppe der BePo Hannover konnte in diesem Jahr wie geplant stattfinden.

Anzeige

PHK aus **Bremen** sucht
Tauschpartner aus Niedersachsen.
Kontakt:
andre.meins@polizei.bremen.de



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Jahreshauptversammlung der GdP-Kreisgruppe Lüneburg

Der Vorsitzende Hauke Papenberg konnte am 17. November rund 30 Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe begrüßen.

In seinem Bericht über die vergangenen fast zwei Jahre konnte er über einen gelungenen Polizeiball im Jahr 2020 sprechen, der noch kurz vor den Lockdown-Maßnahmen stattfand. In diesem Jahr musste der Ball leider ausfallen.

Weitere Themen waren die Erfolge bei den Personalratswahlen im März 2020, dem weiterhin hohen Stand der Mitgliederzahlen in der KG Lüneburg sowie dem Hinweis auf die Wanderausstellung „Polizei in der Weimarer Republik“ mit Unterstützung von GdP-Mit-

gliedern. Viele Besprechungen und geplante Treffen konnten nur per Telefon- oder Videokonferenz stattfinden oder mussten ausfallen.

Bei den anstehenden Wahlen bekam der Vorschlag des Vorstandes über die Besetzung der einzelnen Vorstandsfunktionen die einstimmige Zustimmung. Weiterhin Vorsitzender bleibt Hauke Papenberg, sein Stellvertreter ist Torsten Bahlinger. Für die langjährige Kassiererin Martina Alexander wurde Simone Schermucksnies gewählt.

Nach den Wahlen standen Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften an. Hauke Papenberg konnte unter den Anwesenden Klaus Möwius und Christof Vietgen für 40-jährige Mitgliedschaft auszeichnen so-

wie Martina Alexander zu 25 Jahren gratulieren

Die Jahreshauptversammlung wurde mit einem gemütlichen Beisammensein und einem guten Essen beendet. ■



V. l. n. r.: Torsten Bahlinger, Martin Hellweg, Klaus Möwius, Martina Alexander, Christof Vietgen, Hauke Papenberg

Foto: GdP LG

DP – Deutsche Polizei
Niedersachsen

Geschäftsstelle
Berckhusenstraße 133 a, 30625 Hannover
Telefon (0511) 53037-0
Telefax (0511) 53037-50
www.gdpniedersachsen.de
gdp-niedersachsen@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Philipp Mantke (V.i.S.d.P.)
Berckhusenstraße 133 a, 30625 Hannover
Telefon (0511) 53037-0
Telefax (0511) 53037-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de